

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 41

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik der Berner Woche

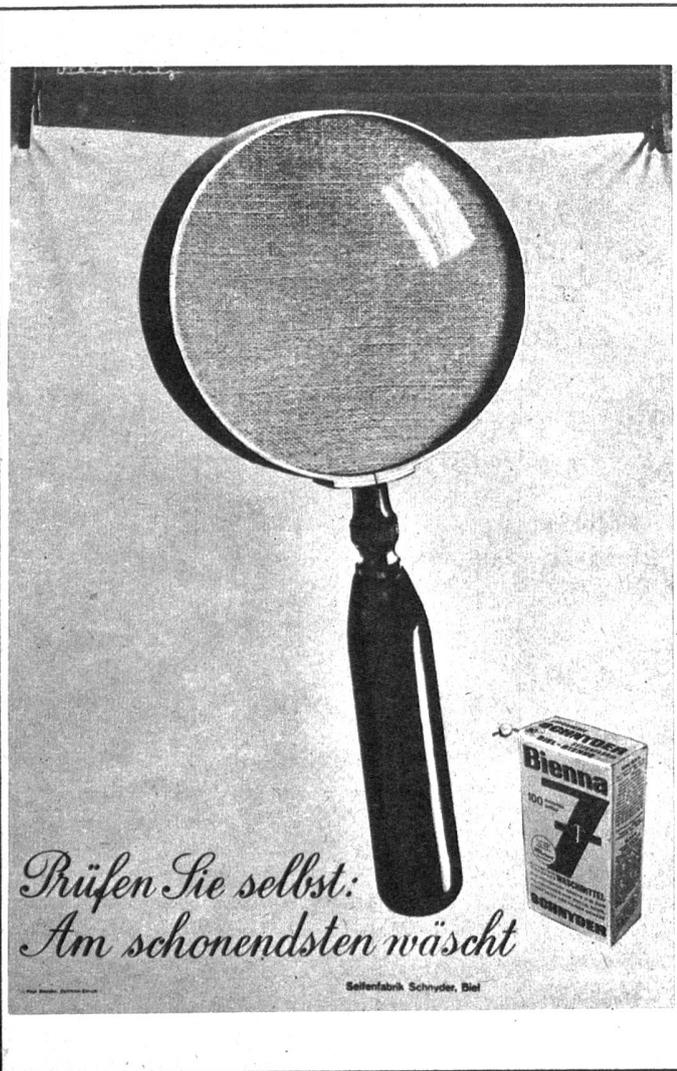
Bernerland

- 28. Sept. Kirchberg eröffnet seine Jubiläumsausstellung «JA» mit einem sehr schönen Festzug und einem Festspiel.
- 29. Sept. Die Stadt Biel, die 1850 bloss 5609 Einwohner zählte, hat dieses Jahr ihre Einwohnerzahl auf 45 036 gesteigert.
- 1. Okt. Beim Bahnhof Meiringen brennt eine Scheuer nieder. Die 46jährige Frau Katharina Schild erleidet vor Schreck einen Herzschlag.
- 2. Okt. In Aarberg hat die Zuckerrübenkampagne begonnen. Die heurige Ernte wird quantitativ nicht das letztjährige Ausmass annehmen.
- 3. Okt. Der Nationalrat macht einen ganztägigen Ausflug zum Besuch der neuen Sustenstrasse.
- In Burgdorf findet die Schluss-sitzung betreffs Unterführung der Kirchbergstrasse statt. Die Baukosten beliefen sich total auf Fr. 964 183 bei Fr. 941 000 budgetierten Ausgaben.
- Die Wohnungsnot nimmt in Biel immer schärfere Formen an. Auf den 1. November sind 70 Familien als obdachlos gemeldet.
- 4. Okt. In Interlaken langt erstmals ein Flugzeug der «Alpar» in direktem Flug von London nach Interlaken ein. Die Flugmaschine wird von Delegierten der Gemeinde und des Verkehrswesens empfangen.
- 4. Okt. Zwischen Bassecourt und Deprais fällt eine 70jährige Frau in den Bach und ertrinkt.

- In der Gegend von Delsberg werden neuerdings deutsche Kriegsgefangene, die aus Frankreich entflohen, festgenommen. Bisher sind deren 50 verhaftet worden.
- 5. Okt. In Zweisimmen wird die Obersimmentalische Gewerbeschau eröffnet. Sie bringt ausser Handwerk und Gewerbe auch Landwirtschaft. An zwei Sonntagen werden Festzüge durchgeführt.
- In Thun kommen die schweizerischen Kindergärtnerinnen zur 21. Hauptversammlung des Schweiz. Kindergartenvereins zusammen.

Stadt Bern

- 28. Sept. Nach einer heftigen Explosion gerät das in einem Holzschuppen untergebrachte Teerlager der Firma Strassenbau AG. in Wabern in Brand.
- In einem unbewachten Augenblick stürzt ein zweijähriger Knabe aus dem Fenster des dritten Stockes auf das Trottoir. Das Kind stirbt kurz darauf an den schweren Verletzungen.
- 30. Sept. Die Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern begeht ihr 125jähriges Bestehen.
- 3. Okt. Bei einem Zusammenstoss von zwei Messerschmitt im Wallis findet Pilot Peter Kilchenmann, Fürsprecher in Bern, den Fliegertod. Auch der zweite Flieger, Vifian Eduard, Oberleutnant, aus Schwarzenburg verunglückt tödlich.



*Prüfen Sie selbst:
Am schonendsten wäscht*

Seifenfabrik Schwyder, Biel

Drucker gegen Unterdrücker

Im Grossen Saal der Landesbibliothek sind gegenwärtig holländische Druckerzeugnisse aus der Zeit der deutschen Besetzung ausgestellt, die uns erneut vor Augen führen, was diese Zeit für ein freies Volk, wie die Holländer es sind, bedeutet hat. Mit allen Mitteln ist gekämpft worden und dabei haben die Papierfabrikanten, die Drucker und Verleger in Holland tüchtig mitgeholfen. Eine grosse Anzahl von ihnen ist heute unter denjenigen, deren Namen man nur mit Ehrfurcht nennt, weil der betreffende sein Leben im Kampf um die Freiheit verloren hat.

Die illegale Presse begann ca. 3 Monate nach der deutschen Besetzung mit der Herausgabe von illegalen Schriften. Sie war es auch, die in manchen Fällen die Verbindung mit der Regierung in England aufrecht erhielt und durch ihre Druckerzeugnisse, die via Schweiz nach London gelangten, als Informationsquelle für die legale Regierung diente. Es gab während der Besetzungszeit ca. 80 illegale Zeitungen in Holland mit einer Auflage von eineinhalb Millionen Exemplaren pro Woche.

Doch begnügte sich die holländische Drucker- und Verlegergilde nicht mit der illegalen Herausgabe von Zeitungen, sie ver-

fertigte und fälschte vielmehr authentische deutsche Erlasse und Ausweise, um in erster Linie jüdische Holländer vor der Deportation zu retten, dann auch, um die zum Arbeitsdienst nach Deutschland Eingezogenen von ihrer Dienstpflicht zu befreien. Auch Ausweise zur freien Zirkulation, mit Beschlagnahme von Lagerbeständen, sowie Lebensmittelkarten wurden gefälscht und so beschend nachgeahmt, dass die Besetzungsmacht den Fälschungen machtlos gegenüberstand.

Manchmal sind die Deutschen auf die Spur des einen oder andern Herausgeber gekommen, dessen Leben lassen musste, aber immer fanden sich neue, die in die Lücke sprangen.

Auch ca. 1200 Bücher sind während der Besetzungszeit illegal erschienen, die alle in ihrem Gehalt irgendwie zum Kampfe gegen den Feind beitrugen. Dabei wurde ängstlich darauf geachtet, dass alle Druckerzeugnisse dem hohen Stand der Buchdruckerkunst in Holland Ehre einlegten und die graphische Gestaltung wurde aufs höchste gesteigert.

Von alle dem ist in der gegenwärtigen Ausstellung in der Landesbibliothek zu sehen, und es dürfte das Interesse weitester Kreise finden.

